



Lot nr.: L261374

Country/Type: Topical

Zeppelin topical collection, in album, with MNH stamps, and covers with special cancellations.

Price: 50 eur

[[Go to the lot on www.sevenstamps.com](http://www.sevenstamps.com)]



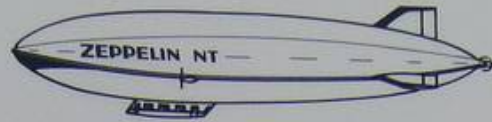


Foto nr.: 2





Foto nr.: 3



SCHWEIZ

MILLENNIUM – JAHRTAUSENDWENDE



Waagrechter Streifen „Millennium – Jahrtausendwende“, enthaltend zwei bildgleiche Marken und zwei Zierfelder.

Die beiden bildgleichen Marken zu jeweils 90 Rappen zeigen die symbolische Darstellung der Weltkugel, umspannt von der Jahreszahl 2000 in Regenbogenfarben. Die schwungvollen dynamischen Kreise stehen für die Botschaften, die im Zeitalter der Kommunikation alle Erdteile und Menschen miteinander verbinden.

Bei diesem Millenniums-Streifen hat die schweizerische Postverwaltung die Möglichkeit eröffnet, daß der Postkunde nach eigenem Wunsch in das kleine und in das große Zierfeld Bilder oder Grußbotschaften eindringen läßt.

Auch die Post selbst hat diese Möglichkeit ausgenutzt – nicht nur für den „serienmäßigen“ Zusammendruck-Streifen – mit Botschaften zum Jahreswechsel auf den Zierfeldern, sondern auch für die Ausstellungen in Wuhan (China) und Sindelfingen – dort hat die Schweizer Post jeweils Streifen mit speziellen ausstellungsbezogenen Zierfeldern verkauft.

Der Streifen mit den im Auftrag der Schweizer Post von der Wertzeichendruckerei eingedruckten Darstellungen, die sich auf das 100jährige Zeppelin-Jubiläum beziehen, verdankt privater Initiative sein Entstehen. Die Schweizer Post hatte gegen den Auftrag zur Herstellung von Streifen mit diesen zeppelinbezogenen Zierfeldern keine Bedenken – so entstand eine wunderschöne Würdigung des Zeppelin-Jubiläums auf der schweizerischen Millenniums-Ausgabe.

Die beiden Zierfelder zeigen einerseits ein Porträt von Ferdinand Graf von Zeppelin und andererseits die Reproduktion einer Postkarte aus dem Jahre 1900, bezüglich des ersten Aufstieges des Luftschiffes LZ 1, und ein modernes Werbeplakat mit dem Luftschiff Zeppelin NT über einem phantastischen, palmenbestandenen karibischen Küstenabschnitt.

Ferdinand Graf von Zeppelin (1838–1917), General der Kavallerie, Diplomat, Luftschiff-Pionier, beschäftigte sich seit 1890 mit der Entwicklung von Starrluftschiffen. Zwischen 1900 und 1938 wurden insgesamt 119 Luftschiffe gebaut.

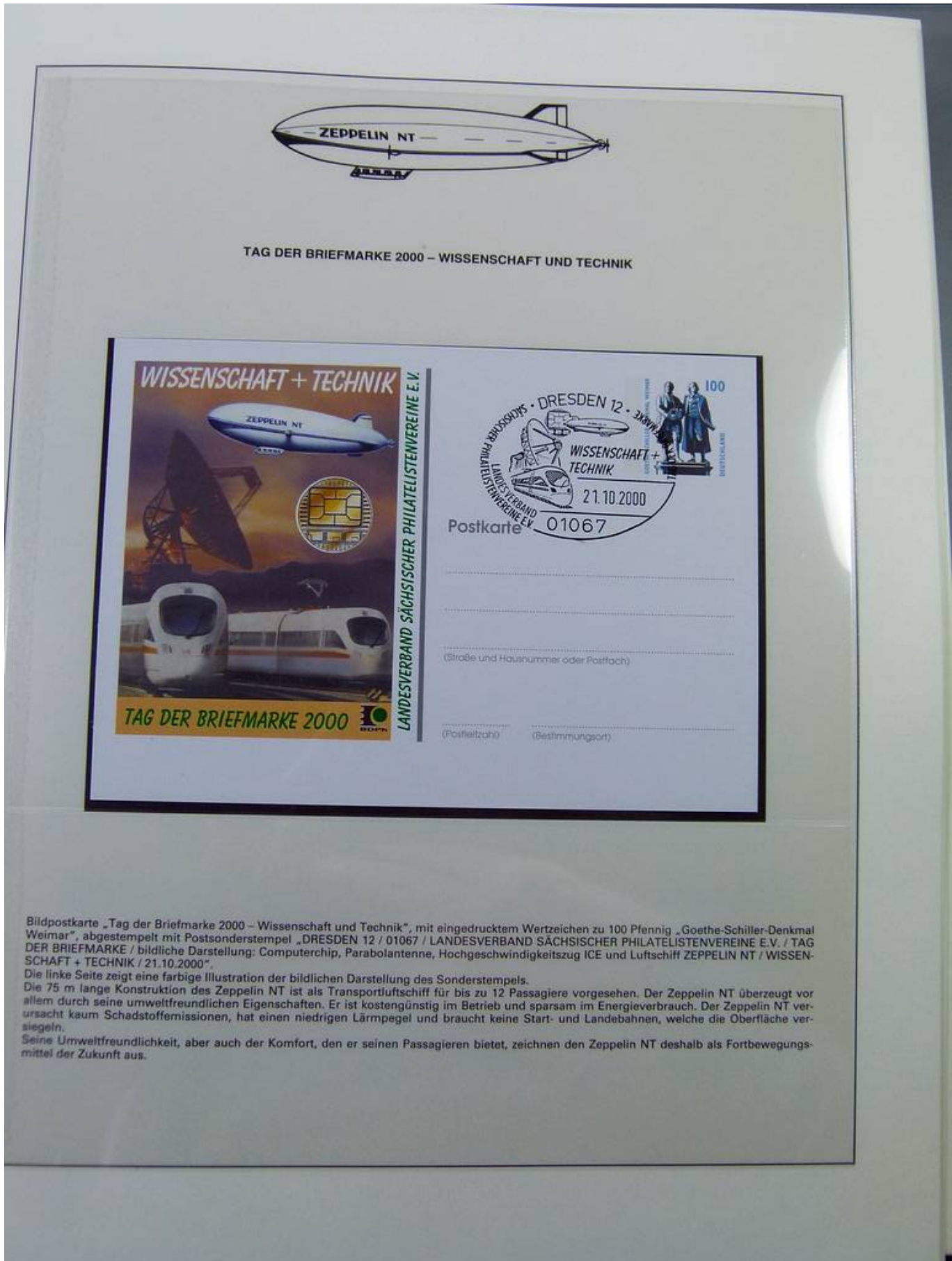
Der Zeppelin Neuer Technologie (NT) setzt nun diese Geschichte würdig fort. Der Erstflug des weltweit einzigartigen halbstarren Luftschiffes erfolgte am 18. September 1997. Das moderne Vielzweck-Luftschiff verbindet bewährte Erfahrungswerte mit moderner Hochtechnologie.

Die feierliche Taufe dieses 70 m langen Zeppelins auf den Namen „Friedrichshafen“ erfolgte am 2. Juli 2000 und läutete eine neue Generation der Luftschiff-Fahrt ein. Das Datum wurde bewußt gewählt und ist von historischer Bedeutung, denn vor 100 Jahren – am 2. Juli 1900 – erhob sich hier zum erstenmal ein Zeppelin in die Lüfte.

Der neue Zeppelin ist vor allem für den Tourismus ausgelegt, kann aber auch als Relais für Funk und Internet sowie für Vermessungen aus der Luft verwendet werden. Der Prototyp ist bis zu 120 km/h schnell und erreicht eine Höhe von fast 2500 m.



Foto nr.: 4



Bildpostkarte „Tag der Briefmarke 2000 – Wissenschaft und Technik“, mit eingedrucktem Wertzeichen zu 100 Pfennig „Goethe-Schiller-Denkmal Weimar“, abgestempelt mit Postsonderstempel „DRESDEN 12 / 01067 / LANDESVERBAND SÄCHSISCHER PHILATELISTENVEREINE E.V. / TAG DER BRIEFMARKE / bildliche Darstellung: Computerchip, Parabolantenne, Hochgeschwindigkeitszug ICE und Luftschiff ZEPPELIN NT / WISSENSCHAFT + TECHNIK / 21.10.2000“.

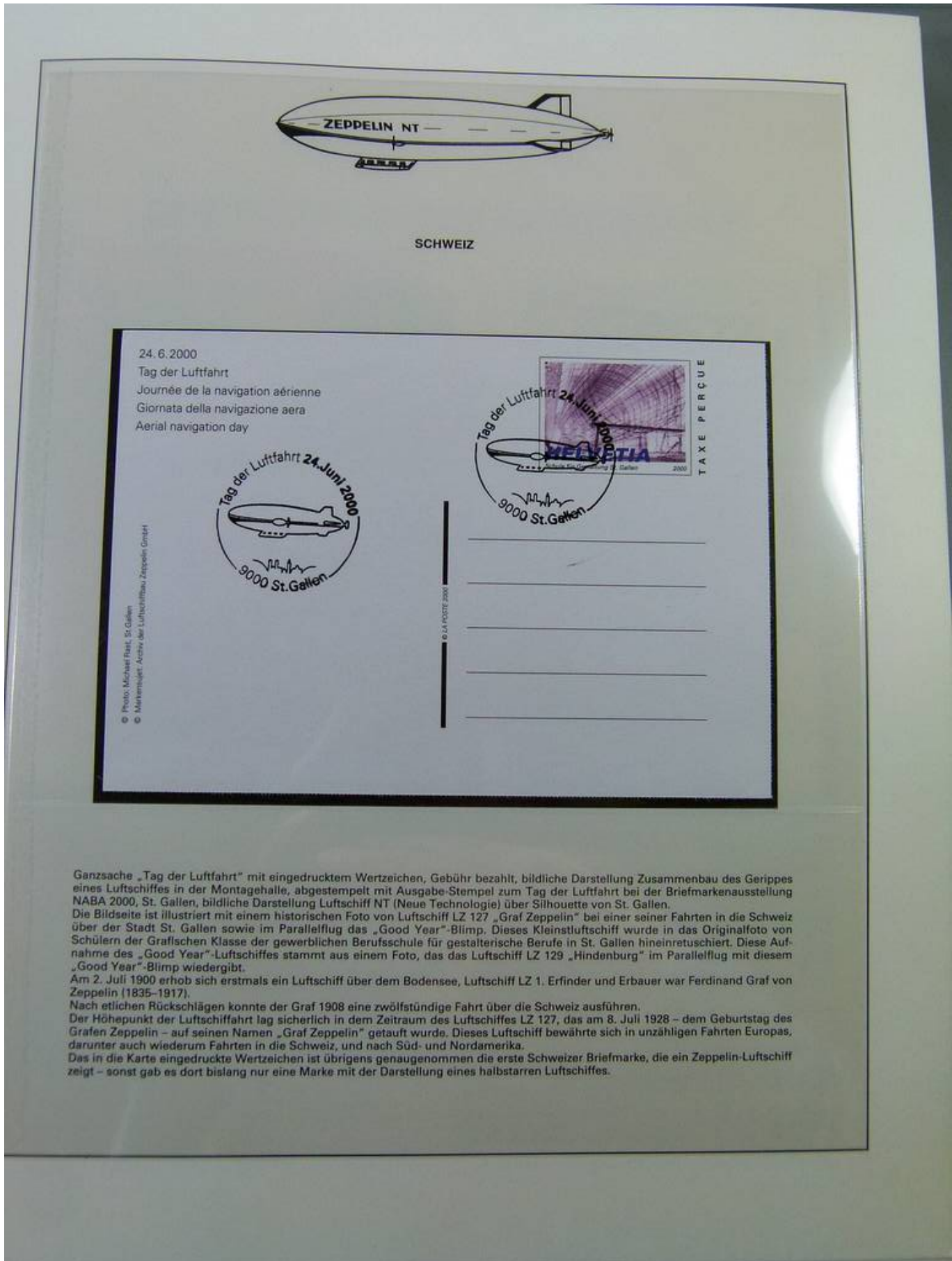
Die linke Seite zeigt eine farbige Illustration der bildlichen Darstellung des Sonderstempels.

Die 75 m lange Konstruktion des Zeppelin NT ist als Transportluftschiff für bis zu 12 Passagiere vorgesehen. Der Zeppelin NT überzeugt vor allem durch seine umweltfreundlichen Eigenschaften. Er ist kostengünstig im Betrieb und sparsam im Energieverbrauch. Der Zeppelin NT verursacht kaum Schadstoffemissionen, hat einen niedrigen Lärmpegel und braucht keine Start- und Landebahnen, welche die Oberfläche versiegeln.

Seine Umweltfreundlichkeit, aber auch der Komfort, den er seinen Passagieren bietet, zeichnen den Zeppelin NT deshalb als Fortbewegungsmittel der Zukunft aus.



Foto nr.: 5



Ganzsache „Tag der Luftfahrt“ mit eingedrucktem Wertzeichen, Gebühr bezahlt, bildliche Darstellung Zusammenbau des Gerippes eines Luftschiffes in der Montagehalle, abgestempelt mit Ausgabe-Stempel zum Tag der Luftfahrt bei der Briefmarkenausstellung NABA 2000, St. Gallen, bildliche Darstellung Luftschiff NT (Neue Technologie) über Silhouette von St. Gallen.
Die Bildseite ist illustriert mit einem historischen Foto von Luftschiff LZ 127 „Graf Zeppelin“ bei einer seiner Fahrten in die Schweiz über der Stadt St. Gallen sowie im Parallelflug das „Good Year“-Blimp. Dieses Kleinluftschiff wurde in das Originalfoto von Schülern der Grafischen Klasse der gewerblichen Berufsschule für gestalterische Berufe in St. Gallen hineinretuschiert. Diese Aufnahme des „Good Year“-Luftschiffes stammt aus einem Foto, das das Luftschiff LZ 129 „Hindenburg“ im Parallelflug mit diesem „Good Year“-Blimp wiedergibt.
Am 2. Juli 1900 erhob sich erstmals ein Luftschiff über dem Bodensee, Luftschiff LZ 1. Erfinder und Erbauer war Ferdinand Graf von Zeppelin (1835–1917).
Nach etlichen Rückschlägen konnte der Graf 1908 eine zwölfstündige Fahrt über die Schweiz ausführen.
Der Höhepunkt der Luftschiffahrt lag sicherlich in dem Zeitraum des Luftschiffes LZ 127, das am 8. Juli 1928 – dem Geburtstag des Grafen Zeppelin – auf seinen Namen „Graf Zeppelin“ getauft wurde. Dieses Luftschiff bewährte sich in unzähligen Fahrten Europas, darunter auch wiederum Fahrten in die Schweiz, und nach Süd- und Nordamerika.
Das in die Karte eingedruckte Wertzeichen ist übrigens genau genommen die erste Schweizer Briefmarke, die ein Zeppelin-Luftschiff zeigt – sonst gab es dort bislang nur eine Marke mit der Darstellung eines halbstarren Luftschiffes.



Foto nr.: 6





Foto nr.: 7



TAUFE DES NEUEN LUFTSCHIFFES ZEPPELIN NT AUF DEN NAMEN „FRIEDRICHSHAFEN“
AM 2. JULI 2000



Das Bild zeigt Frau Elisabeth Veil, die Enkelin des Grafen Ferdinand von Zeppelin, wie sie zusammen mit dem Oberbürgermeister der Stadt Friedrichshafen Dr. Bernd Wiedmann den Zeppelin neuer Generation mit den Namen „FRIEDRICHSHAFEN“ eine Flasche „Schloß Wachenheim“ über den Bug des Zeppelin NT goß. Jener Sekt wurde schon am 8. Juli 1928 zur Taufe des Luftschiffes LZ 127 „Graf Zeppelin“ verwendet. Diese Taufe nahm seinerzeit die Mutter von Frau Veil vor, Hella Gräfin von Brandenstein-Zeppelin. Frau Veil war damals als kleines Mädchen bei der Tauffeier schon dabei.

Nach der Taufe auf den Namen FRIEDRICHSHAFEN löste sich das Luftschiff vom mobilen Masten und stieg mit einem „Korkenzieher“-Start in die Luft. Chefpilot Scott Danneker zog das Luftschiff senkrecht nach oben und ließ den 75 Meter langen Flugkörper dreimal um die eigene Hochachse drehen. Dieses neue Luftschiff Zeppelin NT ist das einzige Luftschiff, das ein solches Manöver durchführen kann.

An Bord waren nur Ingenieure und Techniker. Es gibt leider noch keine Zulassung, Passagiere mit dem Luftschiff zu befördern. Im kommenden Frühjahr hofft die Zeppelin-Luftschifftechnik die Zulassung zu erhalten.

Bei der Taufe waren auch unter anderem als Ehrengäste geladene Zeppelin-Veteranen anwesend, wie Oskar Fink (93 Jahre), der als Steuermann die große Südamerika-Tour des LZ 127 begleitete, auch Josef Sonntag (89 Jahre), Maschinist auf dem LZ 127. Auch Erwin Bentele (90 Jahre) aus Friedrichshafen, er gehörte der Besatzung der „Hindenburg“ an, jenes Luftschiff, das 1937 im amerikanischen Lakehurst ausbrannte. Erwin Bentele kam mit Brandwunden und Rippenverletzungen davon.

Um 12.14 Uhr startete dann das Luftschiff Zeppelin NT FRIEDRICHSHAFEN zur Luftschiffparade, die rund um den ganzen Bodensee ging. An dieser Luftschiffparade waren neben dem Zeppelin NT noch ein Skyship 600 und zwei Lightship A60 zu sehen.

(Bildvorlage Werksfoto der ZF Friedrichshafen).

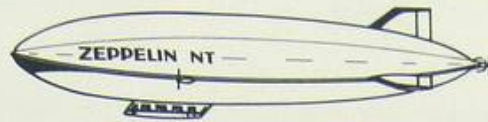


Foto nr.: 8





Foto nr.: 9



LUFTSCHIFF ZEPPELIN NT „FRIEDRICHSHAFEN“ ÜBER FLUGPLATZ HAHNWEIDE BEI KIRCHHEIM
AM 13. JULI 2000

Erste offizielle deutsche Zeppelinpostbeförderung nach dem Krieg



Bis zum 13. Juli 2000 war die Hahnweide bei Kirchheim allemal Luftfahrtfans ein Begriff. Seither ist das Motor- und Segelfluggelände auch Philatelisten ein Begriff. Denn: An diesem Tag brachte der Zeppelin NT (Neue Technologie) „Friedrichshafen“ Postsäcke, in welchen die ersten amtlichen deutschen Zeppelinbelege der Nachkriegszeit enthalten waren. Diese Belege sind frankiert mit der am 13. Juli erschienenen Sonderbriefmarke der Deutschen Post „100 Jahre Zeppelin“.

Gut 500 mit Fernglas oder Kamera bewaffnete Briefmarkenfreunde warteten schon gut eine halbe Stunde vor der gegen 9 Uhr angekündigten Landung auf das derzeit modernste Luftschiff der Welt. Bis kurz nach halb zehn mußten die Wartenden ausharren, dann tauchte die „silberne Zigarre“ lautlos am Horizont auf. Erst über dem Luftaufsichtsgebäude waren die Motoren zu hören. Dann senkte sich das 75 Meter lange und sechs Tonnen schwere Prachtstück und setzte doch leicht wie eine Feder auf der Hahnweide auf, sehr zur Freude auch einem seiner Väter, Wolfgang von Zeppelin, einem direkten Nachkommen des berühmten Grafen, der selbst das Bordteam begrüßte.

Rund zweieinhalb Stunden Flug über Ravensburg, Ulm, Geislingen hatte der Zeppelin NT mit dem Pilotentrio Scott Danneker, Dominique Manière und Fritz Günther und dem Versuchsingenieur Klaus Strasser hinter sich. Sie brachten 18 Postsäcke mit, die hier auf dem Flugplatz Hahnweide bei Kirchheim ausgeladen und dann zum Zielort Echterdingen weiterbefördert wurden.

Nach nur wenigen Minuten war der Spuk vorüber. Das Gewicht der Postsäcke war im Nu durch einige hundert Liter Wasser Zuladung ausgeglichen. Dann erhob sich der Zeppelin und schwebte Richtung Echterdingen davon, wo vor 92 Jahren die erste Landung eines Luftschiffes auf festem Boden glückte. Doch landen durfte der NT dort nicht.

Seine weiteren Stationen auf dieser Deutschland-Tour waren Speyer, Mainz, Koblenz, Bonn, Nürburgring. Am 17. Juli 2000 ging es dann weiter über Düsseldorf, Essen, Lüdenscheld, Werdohl, Soest, Beckum, Gütersloh, Hannover, Braunschweig. Am 21.7.2000 kreiste der Zeppelin NT dann über dem EXPO-Gelände. Am 23.7.2000 ging es weiter nach Nordholz über Bremen, Hamburg. In Nordholz fanden dann einige Transponder Tests statt bis an die holländische Grenze, entlang der ostfriesischen Inseln, zirka 180 km von Nordholz entfernt. In Nordholz fanden insgesamt 23 Starts und Landungen statt. Am 29.7.2000 ging es dann weiter über Flensburg, Kiel, Brunsbüttel, dann wieder zurück nach Nordholz, am nächsten Tag weiter nach Magdeburg über Lüneburg, Gorleben, Nauen, Staaken, Berlin-Schönefeld, Brand (Besuch bei Cargolifter). Am 31.7.2000 ging es von Magdeburg über Erfurt, Eisenach, Fulda, Würzburg, Rothenburg o.d.T., Dinkelsbühl, Ulm zurück nach Friedrichshafen. Die Gesamtflugzeit betrug 76 Stunden und 20 Minuten. Es wurden zirka 4300 km zurückgelegt, bei einer Durchschnittsgeschwindigkeit von 60 km/h. Dies war eine weitere wichtige Station auf dem Weg zur Zulassung für Passagierflüge – die vermutlich im Frühjahr 2001 erfolgt.

Post wurde nur am 13.7.2000 auf der Strecke Friedrichshafen-Hahnweide bei Kirchheim Teck befördert.

(Foto Carlucci)



Foto nr.: 11





Foto nr.: 12



Bei seinem 139. Testflug nahm das Luftschiff Zeppelin NT, Post anlässlich der Bayern-Schloßfahrt mit. Der Flug führte von Friedrichshafen zuerst nach Ravensburg und vorbei an der malerisch auf einem Hügel gelegenen Waldburg von Zeil. Anschließend ging der Flug weiter in das oberschwäbische Allgäu nach Wangen. Weiter ging es an Isny und Kempten vorbei in das bayerische Voralpenland. Nach Kempten wurde entlang der Autobahn A 7 Richtung Füssen geflogen. Dort wurden am Fuße des Ammergebirges die beiden Königsschlösser Neuschwanstein und Hohenschwangau besichtigt. Nach einigen Vorbeiflügen an den Schlössern wurde noch das südliche Ende des Forggensees mit dem neugebauten Festspielhaus überflogen. Der Rückflug von Füssen führte zuerst am Lech entlang. Die weitere Route ging wieder über Kempten und Wangen. In Wangen wurde Kurs Richtung Kressbronn am Bodensee genommen. Danach wurde entlang des Ufers nach Friedrichshafen zurückgeflogen.

Der Start des Luftschiffes Zeppelin NT erfolgte um 8.25 Uhr in Friedrichshafen. Nach einer Fahrzeit von 3 Stunden und 20 Minuten über eine Flugstrecke von 230 km landete das Luftschiff um 11.45 Uhr wieder in Friedrichshafen. Die Durchschnittsgeschwindigkeit betrug 70 km/h. Während des Fluges wurden die Kabine und Kabineneinbauten auf ihre Tauglichkeit bezüglich Eignung und Komfort im simulierten operationellen Betrieb getestet.

An Bord war neben Pilot Scott Danneker und Co-Pilot Fritz Günther noch Klaus Strasser als Flugversuchingenieur und Klaus Hagenlocher. Die Karte wurde frankiert mit der deutschen Sondermarke für Ludwig II., König von Bayern, zu 60 Pfennig plus der Freimarke zu 40 Pfennig, Chilehaus Hamburg. Abgestempelt wurden die Belege mit Postwertbestempel „FRIEDRICHSHAFEN / 88045 / ZEPPELINSTADT am Bodensee / bildliche Darstellung Luftschiff Zeppelin NT über Teilansicht von Friedrichshafen und dem Bodensee / 27.-4.00-18“.

Die Echtheit des Beleges und die Beförderung mit dem Luftschiff bestätigt die aufgeklebte Bordsiegel-Marke „BORDSIEGEL MARKE / ZEPPELIN NT / 2000 / bildliche Darstellung LZ 1 beim ersten Aufstieg am 2. Juli 1900“. Diese Bordsiegel-Marke wurde versehen mit dem Abdruck des Bordetempels des neuen Luftschiffes mit dem Datum vom 27. April 2000.

Auf der Rückseite der Karte die Reproduktion eines Fotos des Schlosses Neuschwanstein, darüber das Luftschiff Zeppelin NT.



Foto nr.: 13





Foto nr.: 14



30 JAHRE INTERNATIONALE BRIEFMARKEN- MÜNZEN- UND MINERALIENBÖRSE FRIEDRICHSHAFEN
16. JANUAR 2000



7990 Friedrichshafen
Messe- und Zeppelinstadt am Bodensee feiert im Jahre 1988 den 150. Geburtstag des Grafen Ferdinand von Zeppelin, dem Erfinder der nach ihm benannten Luftschiffe.

2 166

(Absender)

(Straße und Hausnummer oder Postfach)

(Postleitzahl) (Ort)



Postkarte

(Straße und Hausnummer oder Postfach)

(Postleitzahl) (Bestimmungsort)

Amtliche Ganzsache mit eingedruckter 60-Pfennig-Marke der Deutschen Bundespost mit der Darstellung von Schloß Rheydt, abgestempelt mit Werbestempel „FRIEDRICHSHAFEN / 88045 / 30 Jahre Intern. Briefmarken-, Münzen- und Mineralienbörse / Erlebnis: Briefmarken / Deutsche Post / bildliche Darstellung: LZ 1 und Luftschiff Zeppelin NT“.

Am 2. Juli 2000 jährt sich zum 100. Mal der erste Aufstieg des Luftschiffes LZ 1 in Friedrichshafen.

Der erste Aufstieg des Zeppelin-Luftschiffes war natürlich auch ein gesellschaftliches Ereignis. Die Begleitschiffe auf dem Bodensee waren von Schaulustigen besonders begehrt, weshalb man sich entschloß, Besucherkarten auszugeben.

Der Aufstieg des Luftschiffes erfolgte erst abends um 20.03 Uhr, vor demselben hielt Graf Zeppelin eine Ansprache und sprach ein Schutzgebet. Der Zeppelin stieg rasch in die Höhe von zirka 300-400 m und führte verschiedene Richtungsänderungen durch. Bei der Landung nach etwa 20 Minuten mußte die Landung schnell erfolgen, da die Seitenruder ihre Funktion nicht richtig erfüllten. Unweit des Ufers bei Immenstaad landete dann das Luftschiff auf dem See, hierbei berührte die Hülle einen zur Sicherung der Dampfbootfahrten gesetzten Pfahl und wurde durch einen Ritz leicht beschädigt. Gegen 1.00 Uhr morgens wurde das Luftschiff in die Halle zurückbefördert. In einer Gondel befand sich Graf Zeppelin, Baron Bassos, Ingenieur Burr, und in der anderen Gondel war der Afrika-Reisende Dr. Wolff und Maschinist Groß.

Auf den Tag genau 69 Jahre nach der ersten Fahrt des „glückhaften Schiffes“ LZ 127 „Graf Zeppelin“ startete der neue Zeppelin NT LZ NO 7 in Friedrichshafen. Um 18.45 Uhr startete der Zeppelin NT vom Messegelände in Friedrichshafen zu seinem ersten Flug, am Bodensee-Ufer entlang in Richtung Langenargen, führte in 300 m Flughöhe verschiedene Flugmanöver durch und setzte 19.28 Uhr zur Landung auf dem Flugplatz in Friedrichshafen auf.

Auf der linken Seite der Postkarte Porträt des Grafen Ferdinand von Zeppelin, dem Erfinder der nach ihm benannten Luftschiffe.

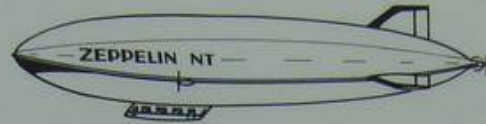


Foto nr.: 15





Foto nr.: 16



GEPLANTER AUFSTIEG DES SOLARLUFTSCHIFFES „LOTTE“ ANLÄSSLICH DES JUBILÄUMS 50 JAHRE
VEREIN SOESTER BRIEFMARKENFREUNDE E.V. - 100. DEUTSCHER PHILATELISTENTAG
START WEGEN SCHLECHTER WITTERUNG AUSGEFALLEN -
ERSATZFLUG FAND ÜBER STUTTGART AM 16.11.1999 STATT

- 100. Deutscher Philatelistentag
- 53. Bundestag des Bundes
Deutscher Philatelisten e.V.
- 50 Jahre Verein Soester
Briefmarkenfreunde e.V.



SOLARLUFTSCHIFF
LOTTE
ERSATZFLUG
ÜBER STUTTGART
16.11.1999



Verein Soester
Briefmarkenfreunde e.V.
Finkenweg 5

59494 Soest

Anlässlich des Jubiläums 50 Jahre Verein Soester Briefmarkenfreunde e.V. - 100. Deutscher Philatelistentag sollte in Soest das Solarluftschiff „Lotte“ aufsteigen und Post befördern.

Es wurde eine Sonderkarte aufgelegt, die auf der Bildseite das Luftschiff LZ 127 „Graf Zeppelin“ am 11.09.1929 über Soest zeigt.

Die Karte wurde frankiert mit der 110-Pfennig-Marke der Deutschen Post „100 Jahre Automobilclub von Deutschland e.V.“. Leider war das Wetter so schlecht, es hat nur geregnet und gestürmt, daß es unmöglich war, einen Start mit dem Solarluftschiff „Lotte“ durchzuführen. Daraufhin wurden die Belege mit dem Postsonderstempel „SOEST.WESTF 1 / 59494 / 50 Jahre Verein Soester Briefmarkenfreunde e.V. - 9.10.1999 / bildliche Darstellung Luftschiff LZ 127 'Graf Zeppelin' über Stadtsilhouette von Soest / Briefmarkenausstellung“. Außerdem tragen die Belege den roten Fahrtstempel „Solar-Luftschiff 'Lotte' über Soest / Oktober 1999“.

Am 16. November 1999 konnte dann in Stuttgart - dem Heimatort der „Lotte“ - ein Ersatzflug mit Postbeförderung stattfinden. Der Pilot war Dipl.-Ing. Ralf Kornmann.

Neben der Postbeförderung der Belege diente dieser Flug des Solarluftschiffes „Lotte“ insbesondere der Erfassung von Meßdaten im Rahmen der Forschungsarbeit der Gruppe „FOGL“.

Diese „FORSCHERGRUPPE Luftschifftechnologie“, an der mehrere Institute der Universität Stuttgart mit unterschiedlichen Untersuchungen mitwirken, dient der Grundlagenforschung im Bereich des Baus und Betriebs von Luftschiffen. Nachdem seit den 30er Jahren kaum noch Grundlagenforschung über Luftschiffe durchgeführt wurde, findet dieser Bereich nun durch die Entwicklung neuer Luftschiffe wie den „Zeppelin NT“ oder den „CargoLifter“ erneut starke Beachtung.

Die hier durchgeführten Flüge dienten der Messung des Motorschubs und des Motordrehmoments unter verschiedenen Flugbedingungen. Zur Erfassung der jeweiligen Flugzustände wurde eine ebenfalls im Rahmen dieser Forschergruppe entwickelte Anstell- und Schiebewinkelsonde eingesetzt. Aus diesen Messungen ergeben sich neue Erkenntnisse über den Luftwiderstand von Luftschiffen und über Möglichkeiten zu seiner Reduzierung.

Anschließend erhielten die Belege den blauen Bordstempel „AN BORD / SOLARLUFTSCHIFF / bildliche Darstellung stilisiertes Solarluftschiff D-LOTTE“, außerdem wurde der rote Fahrtstempel mit einem schwarzen Ausfallstempel überstempelt „START WEGEN WITTERUNG AUSGEFALLEN“. Zusätzlich wurden die Belege noch mit dem violetten Stempel des Ersatzfluges versehen „SOLARLUFTSCHIFF LOTTE / ERSATZFLUG ÜBER STUTTGART / 16.11.1999“.



Foto nr.: 17



URUGUAY



Gedenkblock „Filatelia del 2000“:

3,50 Pesos, amerikanischer Astronaut mit dem Mondauto – Szene zur Erinnerung an das wohl größte Ereignis in diesem Jahrhundert, dem Apollo-Mondprogramm;

3,50 Pesos, Szene aus einem Fußballspiel – ein sportlicher Ausblick auf die olympischen Sommerspiele des Jahres 2000 in Sydney, Australien;

4 Pesos, 100 Jahre Zeppelin: Luftschiff LZ 1 und Zeppelin NT. Am 2. Juli 1900 erfolgte der erste Start eines Zeppelin-Luftschiffes, des LZ 1, über dem Bodensee, mit dem trotz gewisser Schwierigkeiten das große Zeitalter des Zeppelin-Luftschiffes begann und mit den prachtvollen Luftschiffen LZ 127 „Graf Zeppelin“ und LZ 129 „Hindenburg“ in den 30er Jahren endete. Doch die Idee des Zeppelins wurde nicht vergessen und auf den Tag genau, 69 Jahre nach der ersten Fahrt des LZ 127, startete der neue Zeppelin NT/LZ NO7 in Friedrichshafen am 18. September 1997. Ende 1989 haben zwei Friedrichshafener Ingenieure ein knapp einen Meter langes Modell eines High-Tech-Zeppelins vorgestellt. Daraus ist im Verlauf von weiteren acht Jahren LZ NO7 geworden – nach fast sechs Jahrzehnten der erste Zeppelin-Neubau. Das neue Luftschiff hat eine Länge von 75 m und ein Volumen von 7.200 ccm. Die wichtigste Neuerung gegenüber einem traditionellen Zeppelin ist das nur 600 kg schwere, im Querschnitt dreieckige Tragwerk aus Aluminium und einem Kohlefaser-Werkstoff;

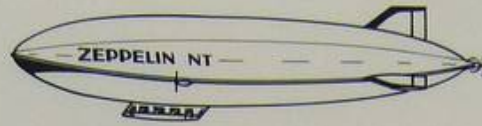
4 Pesos, Ausstellungen im Jahr 2000: Briefmarkenausstellung Bangkok 2000, Briefmarkenausstellung ESPANA 2000, Briefmarkenausstellung WIPA 2000 und Weltausstellung EXPO 2000 Hannover – Reproduktion der 4,50-Pesos-Flugpostmarke „Pegasus“ aus dem Jahre 1935.

Der Blockrand ist gestaltet mit Symbolen, die sich auf diese vier Ereignisse beziehen: Jahrtausendwende, Mission Apollo 11, Graf Zeppelin und das Emblem des Weltausstellung EXPO 2000 Hannover – Reproduktion der 4,50-Pesos-Flugpostmarke „Pegasus“ aus dem Jahre 1935.

Der Blockrand ist gestaltet mit Symbolen, die sich auf diese vier Ereignisse beziehen: Jahrtausendwende, Mission Apollo 11, Graf Zeppelin und das Emblem des Weltausstellung EXPO 2000 Hannover – Reproduktion der 4,50-Pesos-Flugpostmarke „Pegasus“ aus dem Jahre 1935.



Foto nr.: 18

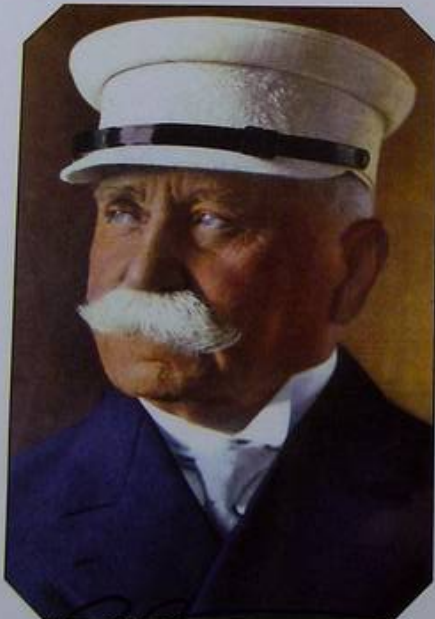


URUGUAY



Sondermarke „100 Jahre Zeppelin – 125 Jahre Weltpostverein“:

4 Pesos, 100 Jahre Zeppelin: Luftschiff LZ 1 und Zeppelin NT. Am 2. Juli 1900 erfolgte der erste Start eines Zeppelin-Luftschiffes, das LZ 1, über dem Bodensee, mit dem das große Zeitalter des Zeppelin-Luftschiffes begann. Auf den Tag genau, 69 Jahre nach der ersten Fahrt des LZ 127, startete der neue Zeppelin NT/LZ NO7 in Friedrichshafen am 18. September 1997. Ende 1989 haben zwei Friedrichshafener Ingenieure ein Modell eines High-Tech-Zeppelins vorgestellt. Daraus ist im Verlauf von acht Jahren LZ NO7 geworden – nach fast sechs Jahrzehnten der erste Zeppelin-Neubau. Das neue Luftschiff hat ein Volumen von 7.200 ccm. Die wichtigste Neuerung gegenüber einem traditionellen Zeppelin ist das nur 600 kg schwere, im Querschnitt dreieckige Tragwerk aus Aluminium und einem Kohlefaser-Werkstoff.



Ersttagsbrief, frankiert mit der Sondermarke zu 4 Pesos „100 Jahre Zeppelin – 125 Jahre Weltpostverein“, abgestempelt mit Ersttagsstempel für diese Ausgabe.



Foto nr.: 19



JUBILÄUMSFLUG 75 JAHRE 1. ATLANTIKÜBERQUERUNG EINES ZEPPELIN-LUFTSCHIFFES

Vor 75 Jahren

vom 12. bis 15. Oktober 1924 erfolgte die erste Atlantiküberquerung eines Zeppelin-Luftschiffes.

An Bord des LZ 126 (Z.R.3) wurde auch Post befördert und ein Teil in der Schweiz abgeworfen.

Diese Karte № 0334 wurde am Seil vom Zeppelin NT abgelassen.

Mit Luftschiff Z.R.3 befördert



ZU GUNSTEN DES PESTALOZZI-KINDERDÖRFES WAHLWIES

Erwin A. Sautter
Postfach 212

CH-8126 ZUMIKON

Bei seinem 117. Testflug nahm das Luftschiff Zeppelin NT Post zu Ehren der ersten Atlantiküberquerung eines Zeppelin Luftschiffes mit. Der Flug führte von Friedrichshafen nach Weil am Rhein. In Weil am Rhein wurde die Landesgartenschau überflogen. Von Weil am Rhein ging es nach Kandern und anschließend nach Fricktal-Schupfart. In Fricktal-Schupfart wurde der Postsack aus zirka 10 m am Seil abgelassen, ähnlich wie dies schon vor fast hundert Jahren bei der klassischen Zeppelinpost geschah. Weiterflug nach Bern via Olten / Langenthal / Burgdorf. In Bern wurde ein zehnmütiger Rundflug vor der Stadt durchgeführt. Fortsetzung des Fluges nach Luzern via Burgdorf / Dürrenroth / Zell / Willisau / Wolhusen / Malters. Anschließend kurzer Rundflug über den Vierwaldstättersee (Weggis / Meggen / Küssnacht). Weiterflug nach Zug. Einflug nach Zürich über Horgen. Über dem Zürichersee Flug Richtung Uferpromenade Zürich. Kurzer Schwebeflug über Zürichsee. Ausflug Zürichsee über Meilen. Anschließend über Dübendorf / Winterthur / Frauenfeld / Konstanz zurück nach Friedrichshafen.

Der Start des Luftschiffes Zeppelin NT erfolgte um 9.30 Uhr in Friedrichshafen. Das Luftschiff landete um 17.35 Uhr in Friedrichshafen. Es wurden 650 Kilometer in 8 Stunden und 5 Minuten zurückgelegt. Die Durchschnittsgeschwindigkeit betrug 80 km/h.

Der Testflug diente zur Beurteilung des Flugverhaltens durch alle drei Piloten über geographisch und topographisch unterschiedlichen Gebieten.

An Bord war neben Pilot Fritz Günther und Co-Pilot Dominique Maniere noch der Chefpilot S. Danneker und Klaus Strasser als Flugversuchsingenieur.

Die Karte wurde frankiert mit der Schweizer Sondermarke aus dem Jahre 1975 zu 90 Rappen mit der Darstellung des historischen Luftschiffes „VILLE DE LUCERNE 1“, entwertet mit Tagesstempel von Möhlin – bei der ersten Atlantiküberquerung des Luftschiffes „LZ 126“ (Z.R. 3) wurde bei Möhlin seinerzeit Post abgeworfen.

Die Echtheit des Beleges und die Beförderung mit dem Luftschiff bestätigt das aufgeklebte Bordsiegel „ZEPPELIN NT“, versehen mit Abdruck des Bordstempels des neuen Luftschiffes mit Datum 7. Oktober 1999. Außerdem wurde auf dem Beleg eine Reproduktion des Sonderbestätigungstempels des Luftschiffes „Z.R. 3“ in grüner Farbe angebracht.

Auf der Rückseite der Karte eine Reproduktion von Bildern mit dem damaligen Luftschiff „LZ 126“, das als „Z.R. 3“ als erstes Luftschiff den Atlantik überquerte und dann in den USA unter dem Namen „Los Angeles“ Fahrten durchführte. Die „Los Angeles“ wurde im August 1940 nach insgesamt 331 Fahrten abgewrackt.



Foto nr.: 20



Bei seinem 96. Testflug, am 13. August 1999, Start um 12.20 Uhr in Friedrichshafen, nahm das Luftschiff Zeppelin NT Post zu Ehren der ersten Weltfahrt des Zeppelin Luftschiffes LZ 127 mit. Der Flug führte von Friedrichshafen vorbei an Meersburg und der Mainau über Konstanz zur Insel Reichenau. Sowohl über dem Untersee als auch über dem Überlinger See wurden anschließend Normal- und Notverfahren ausprobiert und trainiert. Nebenbei entdeckte das Luftschiff dabei einen großen Ölfleck in der Nähe der Insel Mainau und konnte die Wasserschutzpolizei zur Stelle dieser Umweltschädigung führen. Da eine direkte Kommunikation zwischen Luftschiff und Polizeiboot über Funk nicht möglich war, mußte über die Flugsicherung die Polizei telefonisch grob zum Ort des Geschehens geführt werden, die Feinnavigation des Bootes erfolgte dann durch „zeigen“ und „führen“ mit dem gesamten Luftschiff – für beide Partner war diese Aktion ein Novum. Das Luftschiff flog vom Überlinger See dann zurück zum Flughafen Friedrichshafen, wo noch einige Notverfahren bei Start und Landung erprobt wurden. Die Landung erfolgte um 17.00 Uhr auf dem Flugplatz in Friedrichshafen. Es wurden 250 km in 4 Stunden und 40 Minuten zurückgelegt.

An Bord war neben Pilot Dominique Maniere und Co-Pilot Fritz Günther noch Jürgen Fecher als Flugversuchsingenieur und Fritz Scheyer als Systemkonstrukteur.

Die Karte wurde frankiert mit der 165-Pfennig-Marke aus der Serie „Historische Luftpostbeförderung“ mit der Darstellung des Luftschiffes LZ 127 „Graf Zeppelin“, abgestempelt mit Postwertbestempel „FRIEDRICHSHAFEN / 88045 / ZEPELINSTADT am Bodensee / bildliche Darstellung Luftschiff Zeppelin NT über Teilansicht von Friedrichshafen und dem Bodensee / 13.08.99-18“.

Die Echtheit des Beleges und Beförderung mit dem Luftschiff bestätigt das aufgeklebte Bordsiegel „ZEPPELIN NT“, versehen mit dem Abdruck des Bordstempels des neuen Luftschiffes „AN BORD DES / D-LZFN / ZEPELIN NT / LUFTSCHIFFES / LZNO7 / D-LZFN / 13. AUG 1999“.

Auf der Rückseite der Karte eine Reproduktion der kartographischen Darstellung der Weltfahrt des LZ 127 „Graf Zeppelin“, die vom 7. August 1929 bis 4. September 1929 stattfand. Diese Fahrt begann in Lakehurst am 7. August 1929 und ging über Friedrichshafen, Sibirien, Tokio, Los Angeles nach Lakehurst. Von dort zurück nach Friedrichshafen. Dies war ein sehr wichtiges Ereignis für die Luftschiffahrt und der LZ 127 „Graf Zeppelin“ wurde überall mit großem Jubel von der Bevölkerung begrüßt.



Foto nr.: 21





Foto nr.: 22



URUGUAY
Südamerika



Sondermarke zur Internationalen Briefmarkenausstellung „IBRA '99“ in Nürnberg anlässlich des Jubiläums „150 Jahre deutsche Briefmarke“ und Ersttagsbrief zu dieser Ausgabe mit dem entsprechenden Ersttagssonderstempel, dessen bildliche Darstellung einen Zeppelin NT zeigt: 3,50 Pesos, „150 Jahre deutsche Briefmarke“ – Reproduktion eines Zeppelin-Briefes, befördert mit der ersten Südamerikafahrt des Luftschiffes LZ 127 „Graf Zeppelin“ von Uruguay nach Europa im Jahre 1930 mit grünem Sonderbestätigungsstempel der amerikanischen Post und lilafarbenem Sonderbestätigungsstempel der amerikanischen Post und bildliche Darstellung des modernen Zeppelin NT LZ NO7. Dieses neue Luftschiff unternahm am 18. September 1997 seinen ersten Flug. Ende 1989 haben zwei Friedrichshafener Ingenieure das knapp einen Meter lange Modell eines High-Tech-Zeppelins vorgestellt. Im Verlauf von weiteren acht Jahren ist daraus LZ NO7 geworden.



Nach fast sechs Jahrzehnten der erste Zeppelin-Neubau. Technische Daten: Maximaler Durchmesser: 14,2 m; maximales Startgewicht: 6.950 kg; Zuladung: 1.850 kg; maximale Geschwindigkeit: 140 km/h; Reisegeschwindigkeit: 115 km/h; maximale Flughöhe: 2.500 m; Sitzplätze: 12 plus 2 Piloten; maximale Flugdauer bei 70 km/h: 18 Std., mit reduzierter Nutzlast 36 Std. Der Antrieb erfolgt durch drei Motoren des Typs „Lycoming“ mit jeweils 200 PS Leistung. Bereits in der Entwicklung ist das Nachfolgemodell LZ N 17. Dieses Luftschiff soll dann rund 90 m lang werden und 46 Passagieren Platz bieten.



Foto nr.: 24



Im Rahmen eines Testfluges betätigte sich die Besatzung des Luftschiffes als St. Nikolaus und brachte Weihnachtspost von Friedrichshafen nach Wienacht-Tobel, einem Ort beim Flugplatz Altenrhein. Der Start erfolgte am 8. Dezember 1998 um 13.50 Uhr in Friedrichshafen. Die Landung war um 15.25 Uhr in Altenrhein. Nach dem Ausladen der Postsäcke erfolgte sofort der Rückflug nach Friedrichshafen.

Der Flug führte von Friedrichshafen zunächst in die Bregenzer Bucht, von dort zurück entlang der deutschseitigen Bodenseeküste nach Immenstaad und zurück zur Friedrichshafener Seepromenade. Von dort wurde der See im Bereich seiner größten Breite überquert. Der Landfall fand in der Gegend von Arbon in der Schweiz statt. Der Flug ging weiter zur Kapelle von Wienacht-Tobel und zum Flugplatz Altenrhein, wo das Luftschiff zum Ausladen der Weihnachtspost landete. Zurück nach Friedrichshafen ging der Flug zunächst wieder in Richtung Bregenzer Bucht, wo noch einige Testpunkte abgearbeitet wurden. Das Luftschiff landete mit der untergehenden Sonne um 16.25 Uhr wieder an seinem Heimatflughafen.

An Bord war neben Pilot Scott Danneker und Co-Pilot Dominique Maniere noch Jürgen Fecher als Flugversuchsingenieur und Fritz Günther als Pilot in Schulung. Zweck des Fluges war neben dem Transport der Weihnachtspost das Abarbeiten von Testaufgaben zu Stabilität und Steuerbarkeit im Rahmen der Erprobung zur Musterzulassung des Luftschiffes LZ N07.

Es wurden insgesamt 220 km in 2 Stunden und 35 Minuten zurückgelegt. Die Durchschnittsgeschwindigkeit betrug 90 km/h.

Der Umschlag wurde frankiert mit der Schweizer Weihnachtsbriefmarke zu 90 Rappen und abgestempelt mit dem Postwertbestempel „9405 WIENACHT-TOBEL / Klima- und Kneippkurort / -9.12.98-B / stilisierte Darstellung Sonne über Berglandschaft“.

Da das Luftschiff erst am Spätnachmittag in Altenrhein landete, wurden die Belege erst am darauffolgenden Tag mit dem Postwertbestempel von Wienacht-Tobel abgestempelt.

Die Echtheit des Beleges und die Beförderung mit dem Luftschiff bestätigt das aufgeklebte Bordsiegel „ZEPPELIN NT“, versehen mit dem Abdruck des Bordstempels des neuen Luftschiffes mit Datum 8. Dezember 1998.

Außerdem erhielt der Beleg den grünen Flugplatzstempel vom Airport Altenrhein.



Foto nr.: 25





Foto nr.: 26

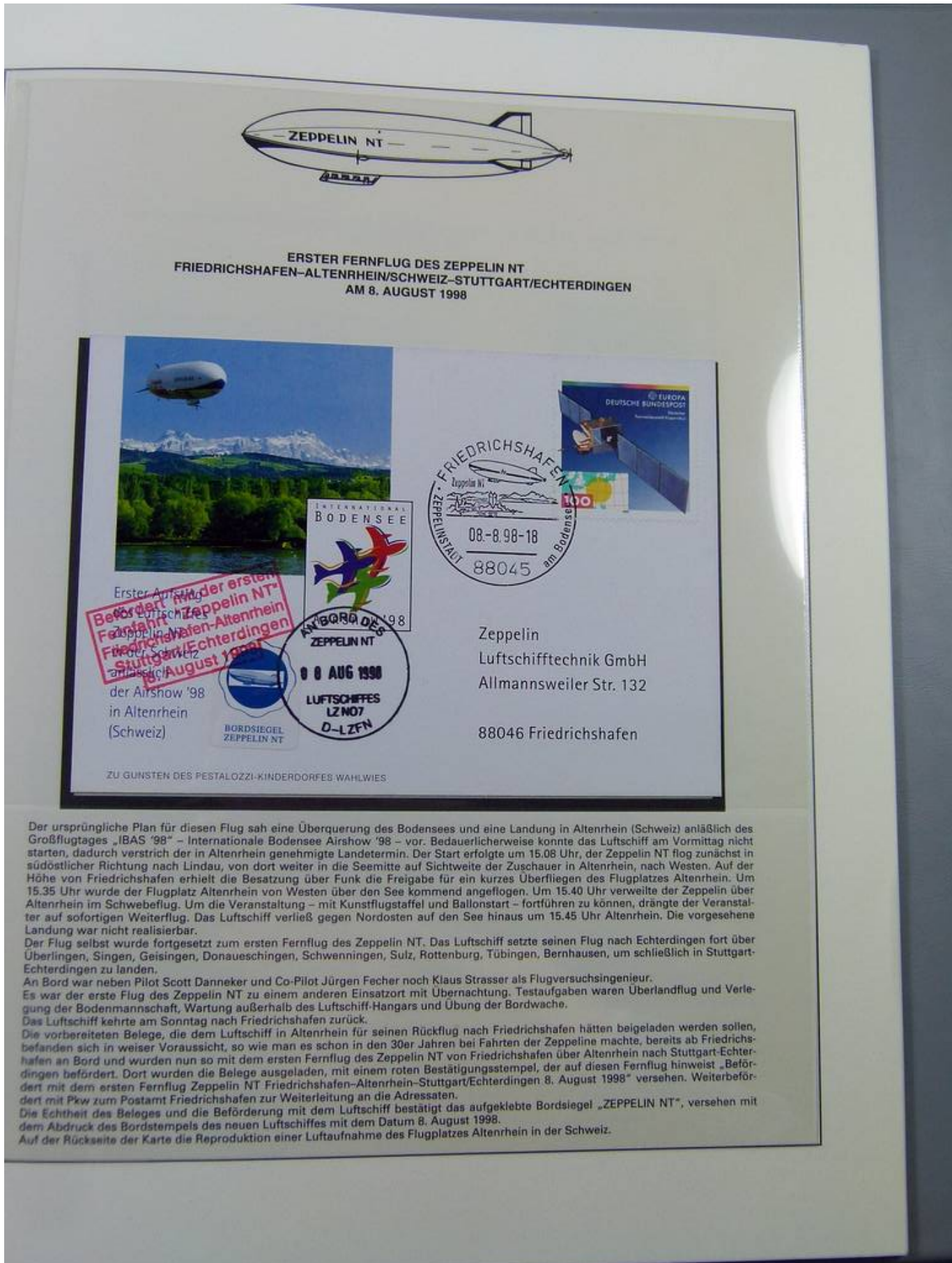




Foto nr.: 27



Der Flug des Zeppelin NT zum Großflugtag „IBAS '98“ – „Airshow '98“ in Altenrhein in der Schweiz war für Samstag, den 8. August langfristige geplant. Leider verzögerte sich der für den Vormittag geplante Start, und die für die Landung in Altenrhein genehmigte Zeit verstrich. Wegen dieser Airshow war nur noch eine Genehmigung zum Überfliegen des Flugplatzes von Altenrhein möglich, aber keine Landung. Das Luftschiff startete auf dem Flugplatz in Friedrichshafen um 15.08 Uhr, flog zunächst in südöstlicher Richtung nach Lindau, da das Luftschiff keinen Slot für den Flugtag in Altenrhein mehr erhalten hatte, flog es wenigstens in der Seemitte in Sichtweite der Zuschauer in Altenrhein nach Westen. Als der Zeppelin wieder auf Höhe Friedrichshafen war, erhielt die Besatzung über Funk doch noch eine Freigabe für einen kurzen Überflug über Altenrhein. Das Luftschiff flog gegen 15.35 Uhr den Flugplatz Altenrhein von Westen über den See kommend an. Um 15.40 Uhr war das Luftschiff über dem Flugplatz im Schwebeflug. Die Veranstalter drängten jedoch zum Weiterflug, so daß der Zeppelin nach Nordosten auf den See hinaus den Bereich des Flughafens Altenrhein gegen 15.45 Uhr verlassen mußte. Für Altenrhein war ein sehr umfangreiches Programm vorgesehen: schneller Überflug längs der Bahn, Vertikallandung, Aufsetzen ohne Bodenmannschaft, Ausladen der Post, Vertikalstart, Schwebeflug mit Pirouette, schneller Überflug und Abflug. All das mußte entfallen, weil im Programm zwischen Kunstflugstaffel und der für den Nachmittag geplante Massenstart von Heißluftballonen keine Zeit für eine Landung mehr war.

Unverhofft war dies jedoch ein Glückszufall, denn der Zeppelin NT setzte nämlich seinen Flug von Altenrhein direkt nach Echterdingen fort, zum 90jährigen Jubiläum der 24-Stunden-Fahrt des LZ 4 nach Stuttgart-Echterdingen, dem ersten Fernflug des Zeppelin NT. Der Flug führte über Überlingen, Singen, Geisingen, Donaueschingen, Schweningen, Rottweil, Sulz, Rottenburg, Tübingen, Bernhausen nach Stuttgart-Echterdingen und landete dort.

An Bord war Pilot Scott Danneker und Co-Pilot Jürgen Fecher, außerdem noch Klaus Strasser als Flugversuchingenieur.

Dies war der erste Flug des Luftschiffes zu einem anderen Einsatzort mit Übernachtung. Testaufgaben waren Überlandflug und Verlegung der Bodenmannschaft, Wartung außerhalb des Luftschiff-Hangars und Übung der Bordwache. Das Luftschiff legte eine Strecke von 280 km in 4 Stunden und 52 Minuten zurück. Die Durchschnittsgeschwindigkeit betrug 65 km/h. Das Luftschiff kehrte am Sonntag nach Friedrichshafen zurück.

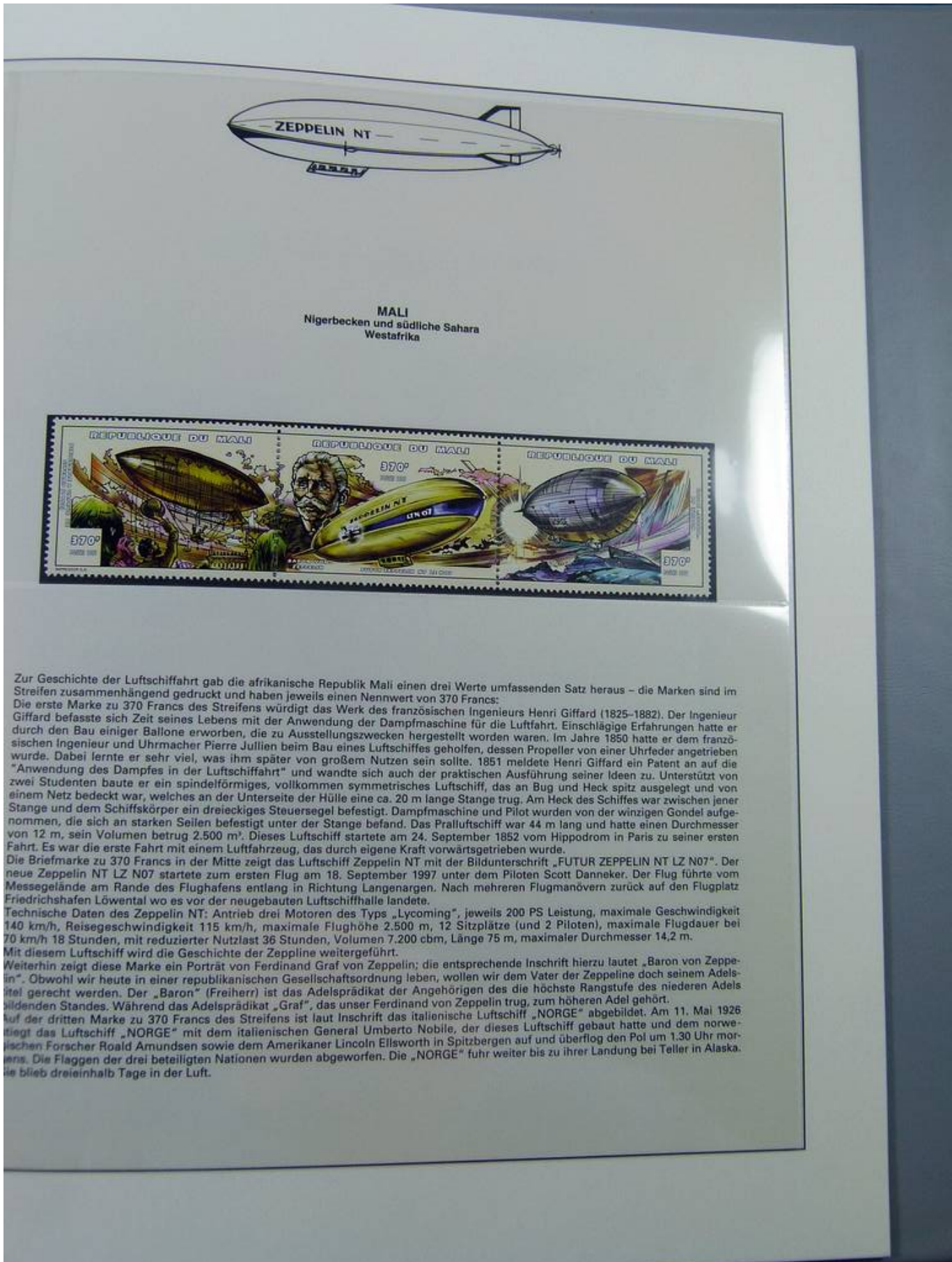
Die für die Abgabe in Altenrhein vorgesehenen Belege mit Schweizer Frankatur wurden in Stuttgart ausgeladen und per Auto dem Postamt in Altenrhein zugeführt. Alle Belege tragen als Frankatur die Schweizer Sondermarke zu 90 Rappen mit der Darstellung des historischen Luftschiffes „Ville de Lucerne 1“, entwertet mit dem Postwertstempel „Altenrhein am Bodensee“. Die Belege befanden sich an Bord des Luftschiffes von Friedrichshafen nach Altenrhein und von Altenrhein nach Stuttgart-Echterdingen. Leider war es aus Zeitmangel unmöglich, auf den Belegen einen Stempel anzubringen, der auf die Beförderung dieser Stücke mit dem Fernflug hinweist.

Die Echtheit des Beleges und die Beförderung mit dem Luftschiff bestätigt das aufgeklebte Bordsiegel „ZEPPELIN NT“, versehen mit dem Abdruck des Bordstempels des neuen Luftschiffes mit dem Datum 8. August 1998.

Auf der Rückseite der Karte eine Aufnahme des Zeppelin NT über dem neuen Zeppelin-Museum in Friedrichshafen.



Foto nr.: 28



Zur Geschichte der Luftschiffahrt gab die afrikanische Republik Mali einen drei Werte umfassenden Satz heraus – die Marken sind im Streifen zusammenhängend gedruckt und haben jeweils einen Nennwert von 370 Francs:

Die erste Marke zu 370 Francs des Streifens würdigt das Werk des französischen Ingenieurs Henri Giffard (1825–1882). Der Ingenieur Giffard befasste sich Zeit seines Lebens mit der Anwendung der Dampfmaschine für die Luftfahrt. Einschlägige Erfahrungen hatte er durch den Bau einiger Ballone erworben, die zu Ausstellungszwecken hergestellt worden waren. Im Jahre 1850 hatte er dem französischen Ingenieur und Uhrmacher Pierre Jullien beim Bau eines Luftschiffes geholfen, dessen Propeller von einer Uhrfeder angetrieben wurde. Dabei lernte er sehr viel, was ihm später von großem Nutzen sein sollte. 1851 meldete Henri Giffard ein Patent an auf die "Anwendung des Dampfes in der Luftschiffahrt" und wandte sich auch der praktischen Ausführung seiner Ideen zu. Unterstützt von zwei Studenten baute er ein spindelförmiges, vollkommen symmetrisches Luftschiff, das an Bug und Heck spitz ausgelegt und von einem Netz bedeckt war, welches an der Unterseite der Hülle eine ca. 20 m lange Stange trug. Am Heck des Schiffes war zwischen jener Stange und dem Schiffskörper ein dreieckiges Steuersegel befestigt. Dampfmaschine und Pilot wurden von der winzigen Gondel aufgenommen, die sich an starken Seilen befestigt unter der Stange befand. Das Prallluftschiff war 44 m lang und hatte einen Durchmesser von 12 m, sein Volumen betrug 2.500 m³. Dieses Luftschiff startete am 24. September 1852 vom Hippodrom in Paris zu seiner ersten Fahrt. Es war die erste Fahrt mit einem Luftfahrzeug, das durch eigene Kraft vorwärtsgetrieben wurde.

Die Briefmarke zu 370 Francs in der Mitte zeigt das Luftschiff Zeppelin NT mit der Bildunterschrift „FUTUR ZEPPELIN NT LZ N07“. Der neue Zeppelin NT LZ N07 startete zum ersten Flug am 18. September 1997 unter dem Piloten Scott Danneker. Der Flug führte vom Messegelände am Rande des Flughafens entlang in Richtung Langenargen. Nach mehreren Flugmanövern zurück auf den Flugplatz Friedrichshafen Löwental wo es vor der neugebauten Luftschiffhalle landete.

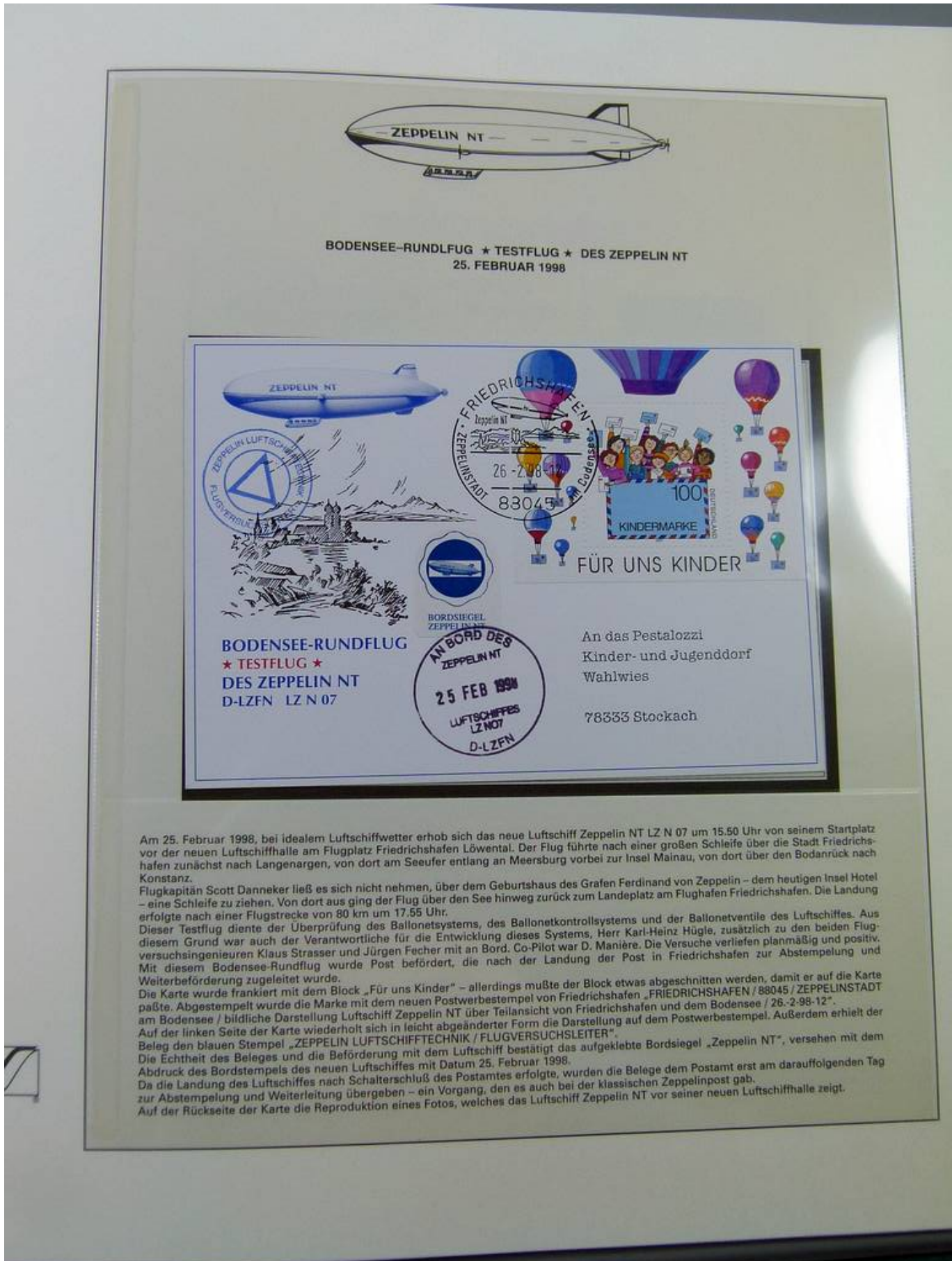
Technische Daten des Zeppelin NT: Antrieb drei Motoren des Typs „Lycoming“, jeweils 200 PS Leistung, maximale Geschwindigkeit 140 km/h, Reisegeschwindigkeit 115 km/h, maximale Flughöhe 2.500 m, 12 Sitzplätze (und 2 Piloten), maximale Flugdauer bei 70 km/h 18 Stunden, mit reduzierter Nutzlast 36 Stunden, Volumen 7.200 cbm, Länge 75 m, maximaler Durchmesser 14,2 m. Mit diesem Luftschiff wird die Geschichte der Zepliline weitergeführt.

Weiterhin zeigt diese Marke ein Porträt von Ferdinand Graf von Zeppelin; die entsprechende Inschrift hierzu lautet „Baron von Zeppelin“. Obwohl wir heute in einer republikanischen Gesellschaftsordnung leben, wollen wir dem Vater der Zeppeline doch seinem Adelsitel gerecht werden. Der „Baron“ (Freiherr) ist das Adelsprädikat der Angehörigen des die höchste Rangstufe des niederen Adels bildenden Standes. Während das Adelsprädikat „Graf“, das unser Ferdinand von Zeppelin trug, zum höheren Adel gehört.

Auf der dritten Marke zu 370 Francs des Streifens ist laut Inschrift das italienische Luftschiff „NORGE“ abgebildet. Am 11. Mai 1926 fuhr das Luftschiff „NORGE“ mit dem italienischen General Umberto Nobile, der dieses Luftschiff gebaut hatte und dem norwegischen Forscher Roald Amundsen sowie dem Amerikaner Lincoln Ellsworth in Spitzbergen auf und überflog den Pol um 1.30 Uhr morgens. Die Flaggen der drei beteiligten Nationen wurden abgeworfen. Die „NORGE“ fuhr weiter bis zu ihrer Landung bei Teller in Alaska. Sie blieb dreieinhalb Tage in der Luft.



Foto nr.: 29



Am 25. Februar 1998, bei idealem Luftschiffwetter erhob sich das neue Luftschiff Zeppelin NT LZ N 07 um 15.50 Uhr von seinem Startplatz vor der neuen Luftschiffhalle am Flugplatz Friedrichshafen Löwental. Der Flug führte nach einer großen Schleife über die Stadt Friedrichshafen zunächst nach Langenargen, von dort am Seeufer entlang an Meersburg vorbei zur Insel Mainau, von dort über den Bodanrück nach Konstanz.

Flugkapitän Scott Danneker ließ es sich nicht nehmen, über dem Geburtshaus des Grafen Ferdinand von Zeppelin – dem heutigen Insel Hotel – eine Schleife zu ziehen. Von dort aus ging der Flug über den See hinweg zurück zum Landeplatz am Flughafen Friedrichshafen. Die Landung erfolgte nach einer Flugstrecke von 80 km um 17.55 Uhr.

Dieser Testflug diente der Überprüfung des Ballonetsystems, des Ballonetkontrollsystems und der Ballonetventile des Luftschiffes. Aus diesem Grund war auch der Verantwortliche für die Entwicklung dieses Systems, Herr Karl-Heinz Hügler, zusätzlich zu den beiden Flugversuchingenieuren Klaus Strasser und Jürgen Fecher mit an Bord. Co-Pilot war D. Maniere. Die Versuche verliefen planmäßig und positiv. Mit diesem Bodensee-Rundflug wurde Post befördert, die nach der Landung der Post in Friedrichshafen zur Abstempelung und Weiterbeförderung zugeleitet wurde.

Die Karte wurde frankiert mit dem Block „Für uns Kinder“ – allerdings mußte der Block etwas abgeschnitten werden, damit er auf die Karte paßte. Abgestempelt wurde die Marke mit dem neuen Postwerbbestempel von Friedrichshafen „FRIEDRICHSHAFEN / 83045 / ZEPPELINSTADT am Bodensee / bildliche Darstellung Luftschiff Zeppelin NT über Teilansicht von Friedrichshafen und dem Bodensee / 26-2-98-12“.

Auf der linken Seite der Karte wiederholt sich in leicht abgeänderter Form die Darstellung auf dem Postwerbbestempel. Außerdem erhielt der Beleg den blauen Stempel „ZEPPELIN LUFTSCHIFFTECHNIK / FLUGVERSUCHSLEITER“.

Die Echtheit des Beleges und die Beförderung mit dem Luftschiff bestätigt das aufgeklebte Bordsiegel „Zeppelin NT“, versehen mit dem Abdruck des Bordstempels des neuen Luftschiffes mit Datum 25. Februar 1998.

Da die Landung des Luftschiffes nach Schalterschluß des Postamtes erfolgte, wurden die Belege dem Postamt erst am darauffolgenden Tag zur Abstempelung und Weiterleitung übergeben – ein Vorgang, den es auch bei der klassischen Zeppelinpost gab.

Auf der Rückseite der Karte die Reproduktion eines Fotos, welches das Luftschiff Zeppelin NT vor seiner neuen Luftschiffhalle zeigt.



Foto nr.: 30





Foto nr.: 32

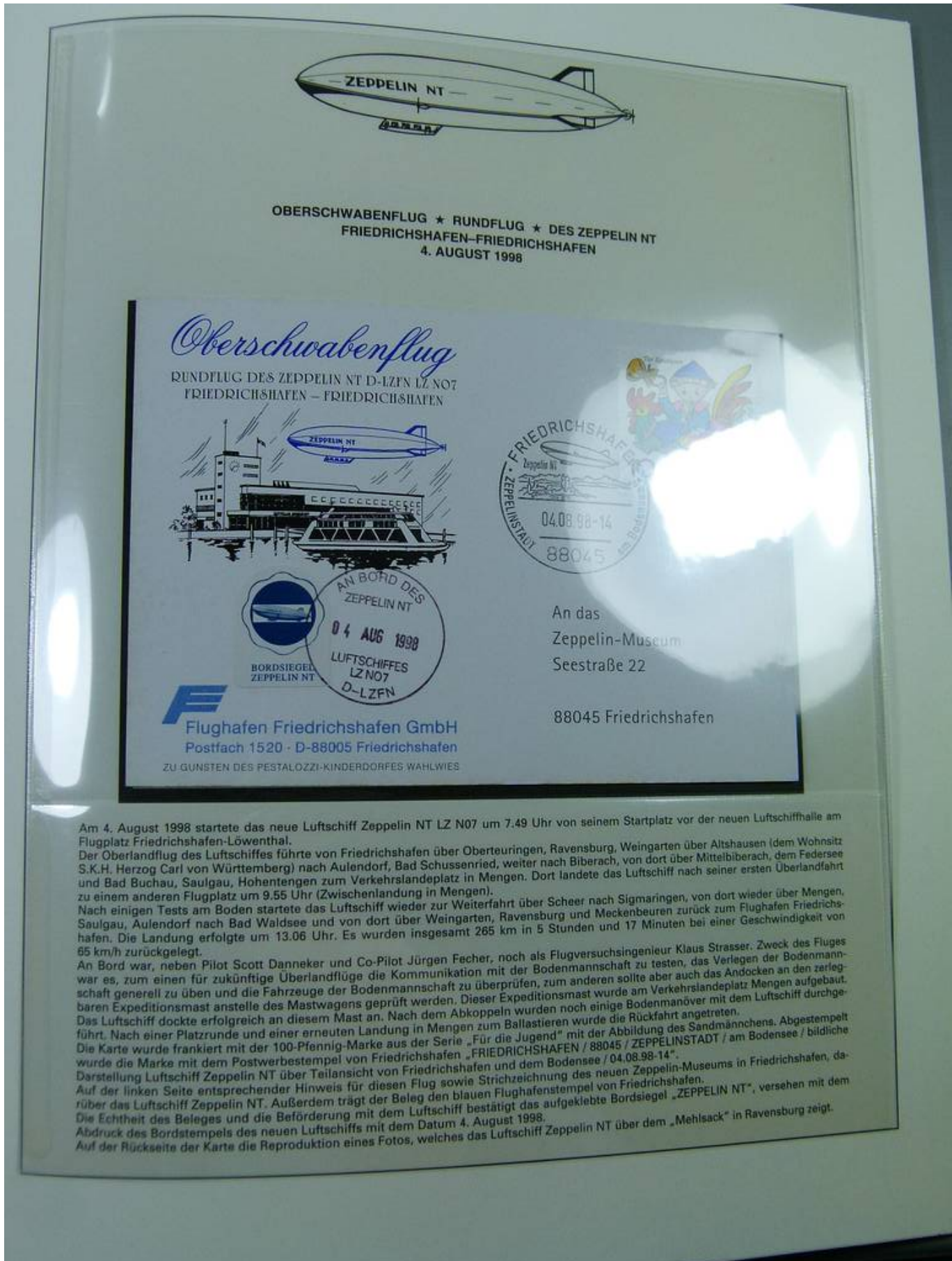


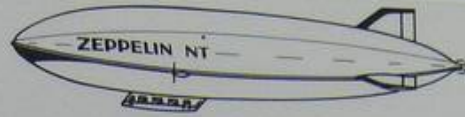


Foto nr.: 33





Foto nr.: 34



GRENADA
Insel zur Gruppe der Windward-Inseln gehörend
Karibik



Block „Zeppelin NT“:

Die Marke zu 6 Dollar geht auf den Blockrand über und zeigt ein futuristisches Bild einer Fahrt des neuen Zeppelin NT über einer Großstadt.
Seit dem 18. September 1997 zieht wieder ein echter Zeppelin seine Bahnen im oberschwäbischen Luftraum. Es handelt sich um den Zeppelin „Neuer Technologie“, den Zeppelin NT.
Entwickelt und gebaut wurde dieses Luftschiff von der 1993 gegründeten Zeppelin Luftschifftechnik GmbH, die nach über 50 Jahren den Mythos Zeppelin auf Innovationsbasis wieder auferstehen lässt und somit seine lange Tradition am Bodensee fortsetzt.
Dieses neue Luftschiff mit der Typenbezeichnung LZ N 07 ist derzeit nach den legendären Großluftschiffen aus der Vorkriegszeit das erste und auch größte quasi Starr-Luftschiff der Welt. Mit einer Länge von 75 m ist der Zeppelin NT so lang wie ein Jumbo-Jet. Die maximale Breite beträgt 19,5 m, die maximale Höhe 17,2 m. Die Gesamtmasse des Luftschiffes liegt bei ca. 8000 kg und die maximale Zuladung bei ca. 1800 kg.